



MEHR VERMÖGEN FÜR UNTERNEHMER

von Dr. Wolfgang Ellmaier

Auf was kommt es wirklich an, wenn es darum geht erfolgreich ein Vermögen aufzubauen? Es spielt keine Rolle, von welchem Startpunkt aus man beginnt. Aber gleich zu beginnen und einen individuell richtigen und vor allem persönlichen Plan zusammenzustellen ist wesentlich. Eine schlaue Strategie und der Einsatz von neuen Technologien bringen Erfolg und die richtige Menge Geld für die Lebensziele. Erfahren Sie jetzt die wichtigsten Tipps für den Start.

Los geht's. Der Ausgangspunkt für den Vermögensaufbau ist die **Erfassung eines Status Quo**. Die einzelnen Vermögensbausteine die bereits vorhanden sind sollen erfasst, bewertet und in Kategorien zusammengefasst werden. Sie können das nach Möglichkeit selbst oder mit einem geeigneten Berater anstellen. Die Summe der Vermögenspositionen und die Parameter für die Hochrechnung (Laufzeit, Rendite etc.) ergeben eine Vermögensbilanz, beispielsweise zum Pensionsantritt. Es ist erstmals möglich zu sehen, welches Kapital und insbesondere welche Rente zur Verfügung stehen.



Planlose Menschen können nicht ans Ziel kommen. An welches auch?

Im Sinne des Vermögensaufbaus sollte eine leistungsfähige Software genutzt werden. Das kann eine Tabellenkalkulation sein, professioneller ist es mit einer Vermögensplanungs-Software. Bsp.: <https://well.co.at/app/>

Alle Vermögens-Positionen, die privaten Einnahmen/Ausgaben und verschiedenste Szenarien des Lebens werden erfasst. Es entsteht eine Vermögensbilanz und die Zukunft kann simuliert werden. Es kann an "Schrauben gedreht" und die entsprechenden Veränderungen können beobachtet werden.

Die Situation kann eingeschätzt und konkrete Entscheidungen können getroffen werden.

Darüber hinaus ist es auch empfehlenswert eine Bank auszuwählen, die ebenfalls innovative Möglichkeiten anbietet. Alle Informationen (Depotstände etc.) müssen rasch zur Verfügung stehen und es muss jederzeit die Möglichkeiten zu handeln geben.

Wenn wir den Status kennen geht es an die Ziele!

Neben der Zahlenwelt sind die generellen Zielsetzungen umfassend in die Überlegungen einzubeziehen. Was soll im Leben erreicht werden? Wie will man leben? Wie viel Kapital braucht man dafür? Aus der Vermögensbilanz und den ernsthaft und professionell erarbeiteten Zielen ergibt sich der Plan und die Umsetzung. Der Plan hat einen wichtigen Stellenwert. Denn planlose Menschen

können nicht ans Ziel kommen. An welches auch?

Beratungsqualität

Wenn Sie selbst nicht die Zeit und die Möglichkeiten haben sich um betriebswirtschaftliche, steuerliche oder vermögentechnische Zusammenhänge im Sinne Ihres Vermögens zu kümmern ist es empfehlenswert einen geeigneten Berater für die Umsetzung Ihres Vermögensplans zu finden. Machen Sie es wie ein Tennisprofi. Für die Optimierung von oft nur kleinen Schwächen wie dem Aufschlagsspiel. Man kann sich vorstellen wie wichtig das umgelegt für das Vermögen wäre. In diesem Zusammenhang ist eine fundierte oftmals sogar wissenschaftliche Ausbildung des Beraters an der Schnittstelle von Betriebswirtschaftslehre, Steuerrecht und Versicherungswirtschaft/Finanzmarkt notwendig. Die private und unternehmerische Situation muss ganzheitlich verstanden und analysiert werden.

Eigenes Wissen für mehr Vermögen aufbauen

Als Folge der Finanzkrisen haben manche Menschen viel Geld verloren und die Ausrede „dass man sich ja nicht ausgekannt habe“ ist sehr leicht über die Lippen gekommen. Neben der Auswahl des richtigen Beraters ist es deshalb notwendig, selbst Verantwortung zu übernehmen und das





notwendige Grundwissen für Vermögensentscheidungen aufzubauen. So können grobe Fehlentscheidungen verhindert werden. Profis beschäftigen sich dabei nicht mit den üblichen Negativmeldungen der Massenmedien. Sie suchen nach positiv ausgerichteten Informationen die den Vermögensaufbau unterstützen. Informationen die betriebswirtschaftlich durchdacht sind. Diese gibt es zum Beispiel hier: <https://well.co.at/wissen/>

Die wirtschaftlichen und steuerlichen Möglichkeiten kompromisslos nutzen

Sie müssen insbesondere über Ihre Liquidität Bescheid wissen. Allein schon um freie Liquidität sinnvoll für Investments nutzen zu können. Gerade in der aktuell sehr problematischen Zinssituation muss jede Möglichkeit einer geeigneten Veranlagung genutzt werden, am Bankkonto passiert aktuell gar nichts. Steuerlich sind alle Möglichkeiten, die der Gesetzgeber vorgesehen hat zu nutzen. Besonders wichtig sind die Möglichkeiten der Betrieblichen Altersvorsorge. Deutlich höhere Pensionen sind möglich, Steuern können gespart werden und Kosten werden gesenkt. Es ist möglich strukturiert und intelligent vorzusorgen. Die Zahlen zeigen den großen Vorteil. Das nachfolgende Beispiel zeigt die Abgabenbelastung in Österreich sehr gut. Sie sehen die Auswirkungen sowohl für den Arbeitnehmer als auch für den Arbeitgeber. Die grundsätzliche Idee kann auch für Unternehmer herangezogen werden, da auch für diese ähnliche Abgabenbelastungen

gelten. Als Basis wurde eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit einem jährlichen Gehalt von EUR 40.000 per anno angenommen. << Siehe dazu auch die Grafik links.

Für den Arbeitnehmer soll ein Bruttogehalt in der Höhe von EUR 100,- angenommen werden. Zum Beispiel im Rahmen einer Gehaltserhöhung. Für das Unternehmen entstehen in diesem Zusammenhang sofort Lohnnebenkosten in der Höhe von EUR 31,06. Gesamtaufwand für das Unternehmen EUR 131,06. Für den Arbeitnehmer gibt es Abzüge vom Bruttogehalt in der Höhe von EUR 17,93,- für die Sozialversicherung und EUR 30,25 für die Lohnsteuer. Das bedeutet, dass ein Nettolohn in der Höhe von EUR 51,82 an den Mitarbeiter ausgezahlt wird. Dieser Betrag steht jetzt für die private Vorsorge zur Verfügung. Wenn die EUR 100 im Rahmen einer Betrieblichen Altersvorsorge-Lösung für den Arbeitnehmer investiert werden, verändert sich die vorherige Rechnung deutlich. Für das Unternehmen bleibt es bei einem Aufwand von EUR 100,-. Die Lohnnebenkosten von EUR 31,06. Beim Arbeitnehmer gibt es keine Abzüge für die Sozialversicherung und die Lohnsteuer weshalb das gesamte Bruttogehalt in der Höhe von EUR 100 für die Vorsorge zur Verfügung steht. Die 100 Euro können brutto für netto in die Vorsorge investiert werden, die Besteuerung erfolgt erst später. Entsprechend höher ist das Ergebnis am Ende des Tages.

Es gibt für jedes Unternehmen den richtigen Durchführungsweg im Rahmen der Betrieblichen Altersvorsorge. Die Vorteile sollen genutzt werden.

Über den Autor:

Dr. Wolfgang Ellmaier beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Optimierung von Vermögenssituationen und dem Thema Firmenpensionen. Er ist Geschäftsführer von WELL.co.at, einem Unternehmen das einen einfachen Plan für mehr Geld entwickelt hat. Er ist Autor von 7 Fachbüchern, unter anderem „Pensionsvorsorge & Vermögensaufbau“.

Persönlicher Kontakt:

Telefon: +43 1 997 28 97, E-Mail: we@ellmaier.at

Internet: <https://well.co.at>